

2019

Oktober–Dezember

PROGRAMM



POTSDAM

KUTSCHSTALL AM NEUEN MARKT



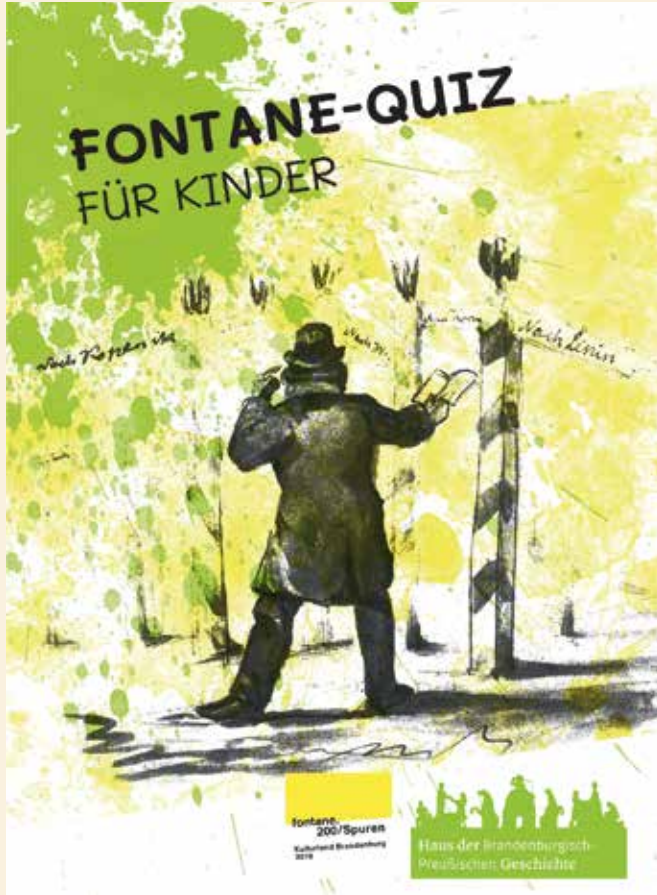
Haus der Brandenburgisch-
Preußischen Geschichte

TIPP

Liebe Eltern und Großeltern,

unsere große Fontane-Ausstellung ist nicht nur für Große. Bringen Sie gern auch Ihre Kinder und Enkel mit!

An der Kasse gibt es ein kostenloses Quiz-Heft für Kinder ab 5 Jahre, mit dem sie auf Rätsel-Tour durch die Ausstellung gehen können.



Für Besucher bis 18 Jahre bieten wir freien Eintritt. Eine Familienkarte (max. 5 Personen, dabei mindestens ein Kind) kostet 10 €.

AUSSTELLUNGEN

fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten

Eine Ausstellung des HBPG im Rahmen des Jubiläumsprogramms »fontane.200« des Landes Brandenburg bis 30. Dezember 2019

Eintritt: 7 €/ermäßigt 5 €

freitags: ermäßigt 5 €

Kombikarte mit Leitausstellung »fontane.200/Autor« in Neuruppin: 12 €/ermäßigt 8 €

Freier Eintritt für Besucher bis 18 Jahre sowie Empfänger von Grundsicherung, Inhaber des Mobilitätstickets und Asylsuchende

Sonderpreise für Gruppen, Familien und Schulklassen

Museumskarte: 12 € (gilt für HBPG, Potsdam Museum, Naturkundemuseum, Filmmuseum, für 1 Erw. und 2 Kinder)

UNBESTIMMTE ERSCHEINUNGEN. Nach Fontanes »Vor dem Sturm«. Fotografien von Ingar Krauss und Objekte von Christiane Wartenberg

25. Oktober 2019 bis 5. Januar 2020

Die Bildhauerin und Objektkünstlerin Christiane Wartenberg und der Fotograf Ingar Krauss leben und arbeiten im Oderbruch. Dort spielt auch Fontanes erster Roman *Vor dem Sturm* (1878), ein Portrait der preußischen Gesellschaft zur Zeit der Befreiungskriege. Wartenberg und Krauss nahmen die erstaunlich aktuellen Motive des Werks zum Ausgangspunkt ihrer Arbeiten. Im Dialog mit dem Roman und angeregt durch das bildhafte Vokabular Fontanes entstanden Grafiken, Wortbilder, Objekte, Künstlerbücher und Fotografien, die einen ungewöhnlichen Blick auf die Geschichte Brandenburgs ermöglichen und dazu einladen, die Landschaften des Oderbruchs zu erkunden. Gast in der Ausstellung ist der Künstler Steffen Thiemann. Er begibt sich auf den »Holzschnittweg« durch den Roman, um die mehr oder weniger unbestimmten Erscheinungen der dort auftretenden Personen in Portraits festzuhalten.

Eintritt: frei

Eröffnung: Donnerstag, 24. Oktober 2019 • 18:00 Uhr

Weihnachtswald im Kutschstall

13. bis 31. Dezember 2019

Eintritt: frei

Eröffnung: Donnerstag, 12. Dezember 2019 • 18 Uhr



Intermezzo – Der Kutschpferdestall 1790 bis 2020

Zur Geschichte des Kutschpferdestalls und zum Innovationskonzept des HBPG bis Dezember 2019

Eintritt: frei

Das preußische Potsdam im Stadtmodell

Das beliebte interaktive Potsdam-Modell ist für Besucher weiter zugänglich. Es fußt auf dem amtlichen Stadtplan von 1912 und stellt Potsdam als Residenz-, Garnison- und Behördenstadt dar.

bis Dezember 2019

Eintritt: frei

VERANSTALTUNGEN

Do., 3. Oktober • 14:00 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«
mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/erm. 5 €

So., 6. Oktober • 11:00 und 14:00 Uhr

Öffentliche Ausstellungsführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«
mit einem Ausstellungsguide

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/ermäßigt 5 €

Sa., 12. Oktober • 10:00 bis 18:00 Uhr

Vortrag und Workshop

Kunstgut-Inventarisierung und Heraldik: zwei Fachgebiete –
ein Datenbankprogramm

Vorstellung und Einführung in die Handhabung

Eine Veranstaltung des Genealogieforums in Kooperation mit
der BKG

Wegen begrenzter Platzzahl bitte anmelden bei: Mario Seifert,
mseifert@agoff.de • Infos: <https://herold-verein.de>

Eintritt: frei

Di., 15. Oktober • 17:00 Uhr

Öffentliche Ausstellungsführung

»Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-
preußischen Geschichte«

Eine Ausstellung konzipiert für Kinder, inspirierend für
Erwachsene.

Bitte anmelden • Tel.: 0331 620 85 50 • Kosten: 4 €

Di., 15. Oktober • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom
Mittelalter bis heute

Vorlesung 1

Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute
– die großen Linien

mit Matthias Asche, Professor für Allgemeine Geschichte der
Frühen Neuzeit, Universität Potsdam

und Thomas Brechenmacher, Professor für Neuere Geschichte,
Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte, Universität Potsdam.

Bis in das 18. Jahrhundert war Brandenburg stets nachhaltig

von Einwanderungsvorgängen geprägt. Trotz der beginnenden Überseeauswanderung im 19. Jahrhundert war und ist Brandenburg bis heute immer wieder Ziel von Migranten.
Eintritt: frei

Di., 22. Oktober • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...

Vorlesung 2

Die Einwanderung und Siedlung der Slawen im brandenburgischen Raum während des frühen Mittelalters
Felix Biermann, Mittelalterarchäologe, Mitarbeiter im Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum in Zossen-Wünsdorf, Privatdozent an der Universität Greifswald.
Seit dem 7. Jahrhundert siedelten Slawen im heute brandenburgischen Raum. Der reich bebilderte Vortrag gibt einen Überblick über ihre Herkunft, die Ursachen und den Ablauf der Einwanderung sowie über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung bis zur Jahrtausendwende.
Eintritt: frei

Do., 24. Oktober • 18:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit szenischen Lesungen

UNBESTIMMTE ERSCHEINUNGEN. Nach Fontanes »Vor dem Sturm« | Fotografien von Ingar Krauss und Objekte von Christiane Wartenberg

Eintritt: frei

Fr., 25. Oktober • 17:30 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/erm. 5 €

Paketpreis Führung und anschließende Abendveranstaltung: 12 €/erm. 10 €

Fr., 25. Oktober • 19:00 Uhr

zur Fontane-Ausstellung

Buchvorstellung und Lesung

»Wandern und Plaudern mit Fontane.

Literarische Begegnungen mit der Mark Brandenburg heute«

mit Dr. Gisela Holfter und Dr. Godela Weiss-Sussex,

Herausgeberinnen, und den Autoren Kathrin Schmidt und Florian Werner.

Zwölf zeitgenössische Autorinnen und Autoren haben sich von Fontanes »Plaudereien« über Orte und Landschaften in der Mark Brandenburg zu neuen literarischen Texten inspirieren lassen: als Entgegnung oder Fortführung seiner Gedanken, als Einspruch oder spielerische Variation. Ihr Ziel war, neue Bilder und Geschichten in Fontanes Sinne zu schaffen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Theodor-Fontane-Archiv der Universität Potsdam
Eintritt: 3 €

Di., 29. Oktober • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...

Vorlesung 3

Die Ansiedlungspolitik der askanischen Markgrafen von Brandenburg

Lutz Partenheimer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für die Geschichte des Mittelalters an der Universität Potsdam

1157 brachte Albrecht der Bär die Brandenburg, den Fürstensitz des slawischen Stammes der Stodoranen, endgültig in seine Hand. Nun holte er Kolonisten in das dünn besiedelte Land, u. a. Flamen und Holländer. Diese von seinen Nachfolgern fortgesetzte Politik trug erheblich dazu bei, dass sich die junge Mark Brandenburg zu einem großen und starken Fürstentum im Nordosten des deutschen Königreiches entwickelte.
Eintritt: frei

Mi., 30. Oktober • 17:30 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/erm. 5 €

Paketpreis Führung und anschließende Abendveranstaltung: 12 €/erm. 10 €

Mi., 30. Oktober • 19:00 Uhr

in der Reihe SCHLOSS WIEPERSDORF TRIFFT FONTANE**

Literaturgespräch

»Gebrauchsanweisung für Potsdam und Brandenburg«

Antje Råvik Strubel im Gespräch mit Tilman Krause

»Sich kurz zu fassen, ist eines der wesentlichen Prinzipien eines brandenburgischen Gesprächs [...] Nur ein Zugereister kann auf den nutzlosen Gedanken kommen, alles auszudiskutieren.« Die in Potsdam lebende Antje Råvik Strubel, im Jahr 2000 Stipendiatin in Wiepersdorf, nimmt in

TIPP

ihrer Gebrauchsanweisung mit Zeilen wie diesen Brandenburg ironisch und liebevoll in Augenschein.
Tilman Krause, leitender Feuilleton-Redakteur der Tageszeitung *Die Welt*, kommentierte die Veröffentlichung im Jahr 2012 mit folgenden Worten: »Vergesst Fontanes Wanderungen. Jetzt führt Antje Rávik Strubel durch die Mark Brandenburg.«
Antje Rávik Strubel und Tilman Krause sprechen über das Originalrezept vom Fürst-Pückler-Eis, Thermalbäder in Brandenburg und den »Pflichtteil des Glücks«.
Eintritt: 3 €

So., 3. November • 11:00 und 14:00 Uhr

Öffentliche Ausstellungsführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«
mit einem Ausstellungsguide
Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/ermäßigt 5 €

Di., 5. November • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland...
Vorlesung 4

Know-how und Braindrain – Technologie- und Wissenstransfer durch ausländische Experten im 17. und 18. Jahrhundert
Matthias Asche, Professor für Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit, Universität Potsdam.
Zu den wichtigsten Faktoren des Aufstiegs Brandenburg-Preußens gehörte neben der Einrichtung eines stehenden Heeres und der aufgeklärt-absolutistischen Reformtätigkeit auch die Einwanderungspolitik. Seit Beginn des 17. Jahrhunderts hatten die Kurfürsten die gezielte Wirtschaftsförderung als eigenes Politikfeld erkannt. Sie blieben dabei stets auf spezialisierte Experten von außerhalb des Landes angewiesen.
Eintritt: frei

Mi., 6. November • 17:30 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«
mit Dr. Christiane Barz
Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/erm. 5 €
Paketpreis Führung und anschließende Abendveranstaltung:
12 €/erm. 10 €

Mi., 6. November • 19:00 Uhr

zur Fontane-Ausstellung

Literaturgespräch

Theodor Fontanes Notizbücher

mit Dr. Gabriele Radecke und Dr. Christiane Barz
Moderation: Dr. Kurt Winkler, Direktor des HBPg
Fontanes Notizbücher sind ein einzigartiges Arbeits- und Lebensdokument, das von der Universität Göttingen erstmals ediert und kommentiert wird. Sie enthalten Aufzeichnungen zu Fontanes Romanen, Erzählungen, Gedichten, zur Theater-, Literatur- und Kunstkritik, zu seinen Kriegs- und Reiseberichten sowie seine Entwürfe, Skizzen, Gliederungen und Niederschriften zu den *Wanderungen*. Einige sind im Original in der Ausstellung im HBPg zu sehen. Im Gespräch wird ihre große Bedeutung im Entstehungsprozess der *Wanderungen* deutlich, der über 30 Jahre andauerte.
Gabriele Radecke ist Leiterin der Theodor Fontane-Arbeitsstelle an der Universität Göttingen und Herausgeberin der Digitalen Edition von Fontanes Notizbüchern und der Großen Brandenburger Fontane-Ausgabe.
Christiane Barz ist Literaturwissenschaftlerin und Kuratorin der Fontane-Ausstellung im HBPg. • Eintritt: 3 €

Di., 12. November • 17:00 Uhr

Öffentliche Ausstellungsführung

»Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-preußischen Geschichte«
Eine Ausstellung konzipiert für Kinder, inspirierend für Erwachsene.
Bitte anmelden unter Tel.: 0331 620 85 50 • Kosten: 4 €

Di., 12. November • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...
Vorlesung 5

»Glaubensflüchtlinge in Brandenburg im 17. und 18. Jahrhundert«

Ulrich Niggemann, Direktor und Geschäftsführender Wissenschaftlicher Sekretär am Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg
Im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts kamen immer wieder Menschen nach Brandenburg, die andernorts wegen ihrer Religion verfolgt wurden. Der Vortrag nimmt exemplarisch einige dieser Migrationen in den Fokus und bietet einen Einblick in die Ansiedlungsbedingungen in Brandenburg.
Eintritt: frei

Mi., 13. November • 17:30 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/erm. 5 €

Paketpreis Führung und anschließende Abendveranstaltung:

12 €/erm. 10 €

Mi., 13. November • 20:00 Uhr

zur Fontane-Ausstellung

Poetry-Slam

Havel Slam meets Fontane

Moderation: Temye Tesfu und Robin Isenberg

Havel-Slammer und Fontanefans treffen sich zum ersten und einzigen Fontane-Slam in der *Fontane Lounge* des Kutschstalls.

Kreative Texte kämpfen um die Gunst des Publikums, das die besten Akteure ins Finale applaudiert. Poesie trifft auf Kurzgeschichten, Vortrag auf Performance. Literarische Hochgenüsse sind garantiert!

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Waschhaus Potsdam

Eintritt: frei

Di., 19. November • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...

Vorlesung 6

Niederländische Kolonisten in der Mark Brandenburg. Von der ersten Bruchkolonisation im 16. Jahrhundert zu den Musterwirtschaften nach niederländischem Vorbild bei Oranienburg

Uwe Folwarczny, Referendar für den höheren Archivdienst am Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem.

Niederländische Kolonisten waren nicht nur unter dem Großen Kurfürsten als Spezialisten für Meliorations- und Festungsbauprojekte geschätzt, sondern auch schon unter dem Kurfürsten Joachim Friedrich nach Brandenburg gerufen worden. Der Vortrag zeigt das Wirken niederländischer Kolonisten in Brandenburg von der ersten planmäßigen Melioration und Peuplierung des Netzebruchs um 1600 bis hin zu der Errichtung niederländischer Musterwirtschaften bei Oranienburg in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Eintritt: frei

Mi., 20. November • 17:30 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/erm. 5 €

Paketpreis Führung und anschließende Abendveranstaltung:

12 €/erm. 10 €

Mi., 20. November • 19:00 Uhr

zur Fontane-Ausstellung

Podiumsgespräch

Die Rezeption von Fontanes »Wanderungen« in Film und Literatur in Ost und West bis 1990

mit Dr. Maria Brosig, Hans-Dieter Rutsch und Peter Schäfer
Fontanes Werk fasziniert vor allem wegen der Leichtigkeit und der Offenheit seiner Texte, die viel Raum für unterschiedliche Interpretationen und die eigene Identifikation lassen. So konnten sich Ost und West »ihren« Fontane zurechtmodellern. Vorgestellt und diskutiert werden die unterschiedlichen Wege der Fontaneforschung und -rezeption in den Bereichen Film und Literatur bis 1990 am Beispiel der *Wanderungen durch die Mark Brandenburg*.

Dr. Maria Brosig ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Juniorprofessur für deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts mit dem Schwerpunkt Theodor Fontane am Institut für Germanistik der Universität Potsdam.

Hans-Dieter Rutsch arbeitete als Dramaturg, Autor und Regisseur beim DEFA Studio für Dokumentarfilme in Babelsberg. 1995 gründete er Havel-Film Babelsberg, 2018 erschien seine Fontane-Biografie *Der Wanderer*.

Peter Schaefer ist Lehrer für Deutsch und Geschichte, seit 1984 Mitarbeiter im Theodor-Fontane-Archiv der Universität Potsdam und Redakteur der *Fontane Blätter*.

Eintritt: 3 €

Di., 26. November • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...

Vorlesung 7

Einwanderung und hohenzollernsche Siedlungspolitik in der Kurmark im 18. Jahrhundert

Frank Göse, Professor für Landesgeschichte, Universität Potsdam.

Die Siedlungspolitik der Hohenzollern-Monarchen bildet seit langem einen wichtigen Aspekt in der geschichtsmächtigen Erzählung über den Aufstieg Brandenburg-Preußens. Der

Vortrag stellt am Beispiel der Kurmark Motive und Umsetzung dieser Peuplierungsmaßnahmen vor und macht auch auf die außerhalb dieser geplanten Siedlungspolitik liegende Einwanderung aufmerksam.

Eintritt: frei

Do., 28. November • 18:00 Uhr

Vortrag und Buchvorstellung

Preußische Denkmalpflege im Kaiserreich. Die Provinz Brandenburg und Berlin 1860–1918

Dr. Andreas Meinecke

Im Deutschen Kaiserreich wurde der Denkmalschutz zu einer Staatsaufgabe. Der Vortrag stellt den Beitrag der Provinz Brandenburg und der Reichsmetropole Berlin dafür dar und wirft auch einen Blick auf die sich damals ausdifferenzierenden Denkmaltheorien. Die Forschungsergebnisse von Andreas Meinecke zur Denkmalpflege im Deutschen Kaiserreich brachten verblüffende Parallelen zum heutigen Denkmalstreit zutage.

Dr. Andreas Meinecke war von 2013 bis 2018 der wissenschaftliche Bearbeiter des DFG-Projekts zur Preußischen Denkmalpflege im Kaiserreich an der TU Berlin. Er forscht und publiziert zur preußischen Architekturgeschichte des 19. Jahrhunderts und zur Geschichte der Denkmalpflege.

Eintritt: 3 €

Fr., 29. November bis So., 1. Dezember

**16. Sternenmarkt und Sternenfest –
Weihnachtliche Begegnung mit Polen
Kutschstallhof und Neuer Markt**

In Potsdams historischer Mitte ist die stimmungsvolle Weihnachtsatmosphäre unseres Nachbarlandes zu erleben. Der Markt bietet über 60 Stände mit Angeboten polnischer Künstler und Kunsthandwerker sowie landestypische kulinarische Spezialitäten. 15 deutsche und polnische Musik- und Theatergruppen mit über 100 Akteuren gestalten das Sternenfest, das das Marktwochenende begleitet. Höhepunkte sind die Konzerte der Folkgruppen *Radical Village* und *Buraky* sowie die Auftritte von Künstlern aus Potsdams Partnerstadt Opole.

Öffnungszeiten

Fr., 16:00 bis 20:00 Uhr | Sa., 11:00 bis 20:00 Uhr

So., 11:00 bis 19:00 Uhr

Eintritt: 3 €, Kinder bis 1,40 m frei

TIPP

So., 1. Dezember • 11:00 und 14:00 Uhr

Öffentliche Ausstellungsführung

»fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«

mit einem Ausstellungsguide

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 7 €/ermäßigt 5 €

Di., 3. Dezember • 17:00 Uhr

Öffentliche Ausstellungsführung

»Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-preußischen Geschichte«

Eine Ausstellung konzipiert für Kinder, inspirierend für Erwachsene.

Bitte anmelden unter Tel.: 0331 620 85 50

Kosten: 4 €

Di., 3. Dezember • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...

Vorlesung 8

»Die Neu-Etablierung jüdischen Lebens in Brandenburg-Preußen seit 1671«

Thomas Brechenmacher, Professor für Neuere Geschichte mit dem Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte, Universität Potsdam.

1671 gestattete Kurfürst Friedrich Wilhelm 50 aus Wien ausgewiesenen jüdischen Familien, sich in Berlin und einigen Orten der Mark anzusiedeln. Die Vertreibung der Juden aus Wien legte indirekt den Grund für das neue brandenburgisch-preußische Judentum. Freilich stand der Akt des Kurfürsten weniger im Zeichen der Toleranz denn eines ökonomischen Kalküls.

Eintritt: frei

Mi., 4. Dezember • 19:00 Uhr

zur Ausstellung

UNBESTIMMTE ERSCHEINUNGEN

Fontane im Advent – Lesung und Gespräch

Jutta Wachowiak liest aus »Vor dem Sturm«

Weihnachten 1812 bei der Familie von Vitzewitz in Dorf und Schloss Hohen-Vietz im Oderbruch ist nur eine von vielen winterlichen Szenen in Fontanes Roman, denen sich Jutta Wachowiak an diesem Abend widmet. Im anschließenden Gespräch berichtet sie von ihren persönlichen Erfahrungen mit Fontanes Texten.

Jutta Wachowiak, Schauspielerin, gehörte von 1970 bis 2005

TIPP

zum Ensemble des Deutschen Theaters Berlin, danach Engagements in Essen und Bochum und seit 2012 wieder am Deutschen Theater, zahlreiche Rollen in Film und Fernsehen. Die Ausstellung UNBESTIMMTE ERSCHEINUNGEN ist an diesem Abend bis 19 Uhr geöffnet.
Eintritt: 3 €

Di., 10. Dezember • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...

Vorlesung 9

Revolutionsemigranten in Berlin und Brandenburg (1789–1805)

Thomas Höpel, Außerplanmäßiger Professor für Vergleichende Kultur- und Gesellschaftsgeschichte Europas seit dem

18. Jahrhundert an der Universität Leipzig

Die Französische Revolution von 1789 löste die erste umfangreiche politische Emigrationsbewegung mit europäischem, ja sogar globalem Ausmaß aus. Der Vortrag stellt dar, inwieweit Brandenburg und Berlin davon betroffen wurden, und wie der preußische Staat darauf reagierte.

Eintritt: frei

Do., 12. Dezember • 18:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Konzert

»Weihnachtswald im Kutschstall«

Potsdamer Bürger und Institutionen haben Tannenbäume geschmückt und die Gewölbehalle des Kutschstalls in einen kreativen Weihnachtswald verwandelt.

Eintritt: frei

Di., 17. Dezember • 18:15 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung*

Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland ...

Vorlesung 10

Einwanderungen in Berlin, Brandenburg und der Niederlausitz im Übergang vom Agrar- zum Industriestaat

Vinzenz Czech, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit, Universität Potsdam.

Die industrielle Entwicklung seit Mitte des 19. Jahrhunderts führte zu einer sozialen Mobilität, die vor allem als »Landflucht« ihren Ausdruck fand. Neben Berlin boten dabei auch mittelgroße brandenburgische Städte Beschäftigungs- und Existenzmöglichkeiten. Sie profitierten dadurch auch von diesen Migrationsbewegungen.

Eintritt: frei

*Die Öffentliche Ringvorlesung »Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute« ist eine Veranstaltung des Historischen Instituts der Universität Potsdam in Kooperation mit dem HBPG.

**REIHE SCHLOSS WIEPERSDORF TRIFFT FONTANE

Auf Schloss Wiepersdorf lebte ab 1814 das Dichterpaa Bettina und Achim von Arnim. Sie pflegten engen Kontakt zu Geistesgrößen ihrer Zeit. Ab 1947 war das Schloss Arbeits- und Erholungsstätte für Schriftsteller wie Anna Seghers, Christa Wolf, Peter Hacks und Sarah Kirsch. Von 1992 bis 2018 wurde es mit einem Stipendienprogramm für Künstler und Intellektuelle aus dem In- und Ausland als »Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf« genutzt. Zu den Stipendiaten zählten auch Thomas Hettche, Martin Mosebach und Antje Rávik Strubel, in deren Werken Fontanes Spuren unübersehbar sind. Im Gespräch mit den Literaturkritikern Jens Bisky, Denis Scheck und Tilman Krause lassen sie diese Spuren sichtbar werden. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH mit der Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf.

Aktualisierungen und ausführliche Informationen zum Programm finden Sie im Kalender auf unserer Internetseite www.hbpg.de, auf Facebook www.facebook.com/HBPG.im.Kutschstall und Instagram www.instagram.com/hbpg.de

Änderungen im Programm vorbehalten

Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und durch die Landeshauptstadt Potsdam.



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Besucheradresse

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Das Haus ist rollstuhlgerecht ausgestattet.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag	10:00 bis 17:00 Uhr
Freitag bis Sonntag und an Feiertagen	10:00 bis 18:00 Uhr
Montag	geschlossen
Heiligabend	geschlossen
Silvestertag	10:00 bis 16:00 Uhr
Neujahrstag	geschlossen

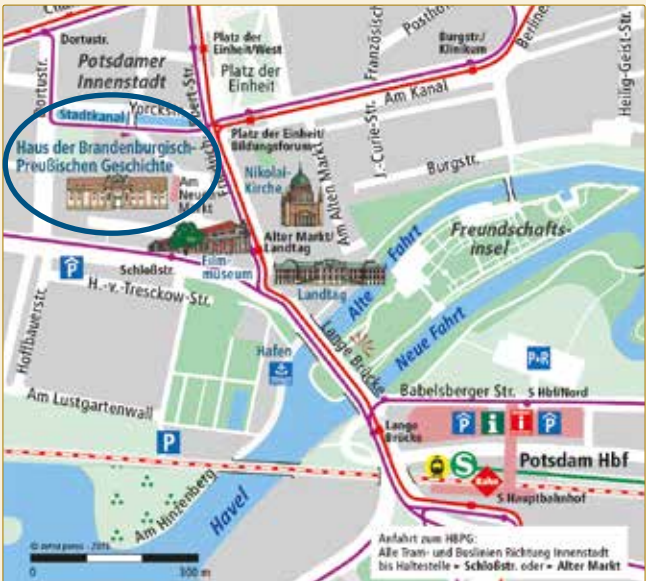
Kasse und Informationen

Tel.: 0331 620 85-50 | kasse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Anmeldung und Buchung für Gruppen

Tel: 0331 620 85-55
besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

www.hbpg.de | facebook.com/HBPG.im.Kutschstall
www.instagram.com/hbpg.de



Impressum

© Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH/
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Titel: In der Ausstellung »fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten« im HBPG,
Foto: Lorenz Kienzle
Karte: terra press GmbH | www.terra-press.de | Gestaltung: Anna Dejewska
Redaktionsschluss: 08/2019